

Ortsgruppen Oberstaufen, Lindenberg und Scheidegg, 13.05.2017

Gemeinschaftstour durch den Hirschbachtobel zum Spieser

Mit 18 Personen der Ortsgruppen Oberstaufen, Scheidegg und Lindenberg unter der Leitung von Elfriede, Marlies und Georg starteten wir bei bedecktem Himmel am Parkplatz am Ortsausgang von Bad Hindelang zu unserer abwechslungsreichen Rundtour durch den Hirschbachtobel zum Spieser, 1651 m und Hirschberg, 1479 m. 888 Höhenmeter, 11,1 km Strecke und 6 Std. Gehzeit lagen vor uns.

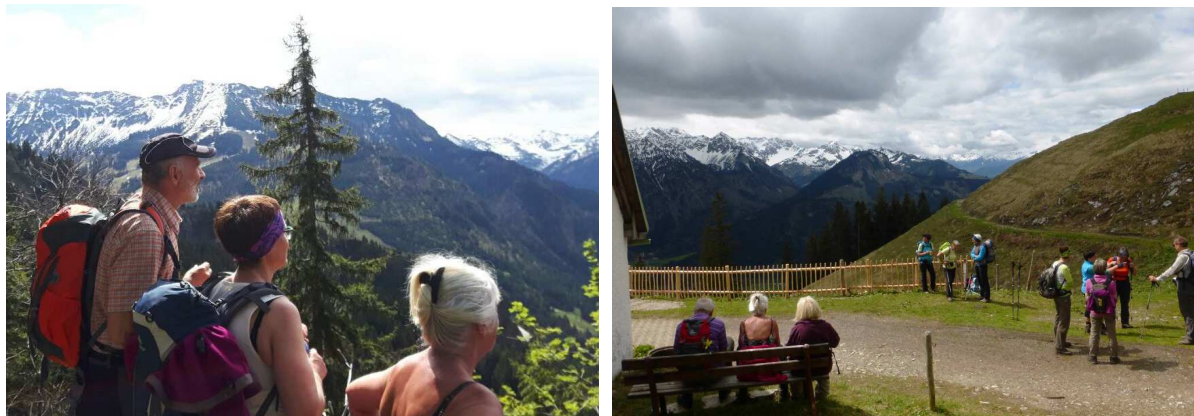


Der drahtseilversicherte Weg durch den Hirschbachtobel war erst zwei Tage zuvor geöffnet und die Brücke über den Bach, die im Winter abgebaut wird, wieder eingesetzt worden.

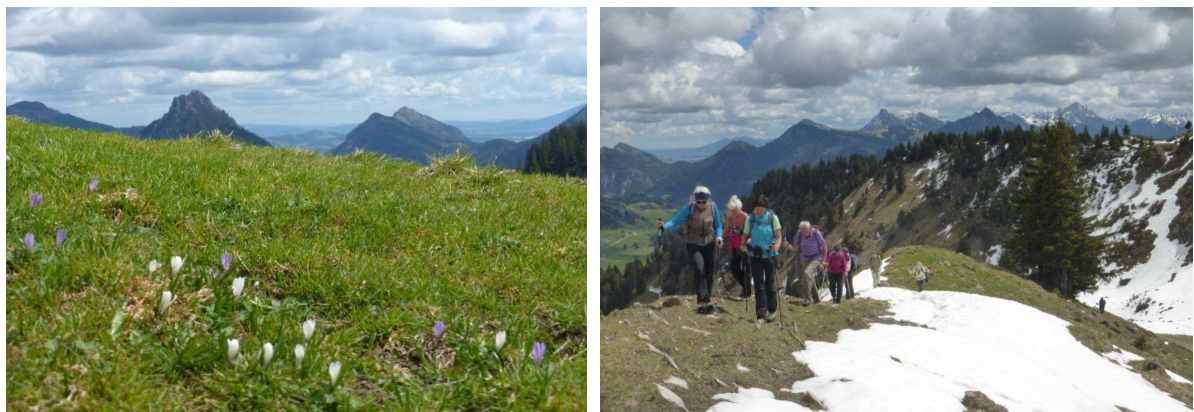




Es erwartete uns eine wildromantische Schlucht mit tosendem Bach und rauschenden Wasserfällen. Schilder des geologischen Lehrwanderweges wiesen auf die Besonderheiten des Gesteins hin, und wir entdeckten auf dem Weg u.a. einige Bergsalamander und an den Felswänden Ansammlungen von Aurikeln.



Beim Ausstieg auf dem serpentinreichen Weg aus dem Tobel wurde das Wetter besser, die Sonne kam heraus, und die Wolken gaben immer mehr Gipfel frei. Nach zwei Stunden hatten wir die 650 Höhenmeter zur Hirschalpe auf 1493 m geschafft und gönnten uns eine kleine Verschnaufpause.



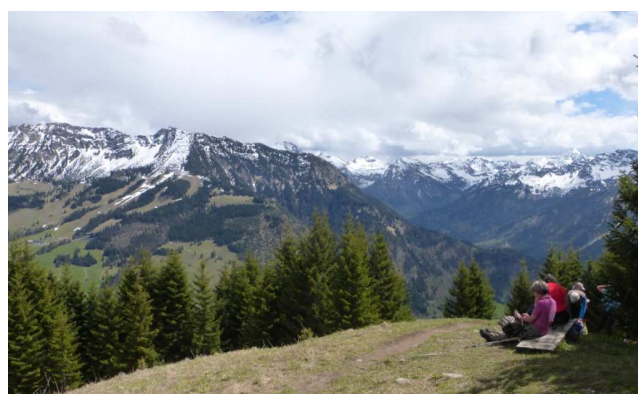
Da mit Schauern zu rechnen war, entschied sich die Gruppe, das Wetter auszunutzen und gleich den Gipfelanstieg zum Spieser in Angriff zu nehmen.

Oben wechselten sich Krokuswiesen mit Schneefeldern ab. Der Blick öffnete sich nach Osten und Norden hin zu den Tannheimer Bergen und zum Förgensee.



Auf dem Gipfel des Spieser, 1651 m, erwartete uns ein umfassender Panoramablick. Leider war es hier oben doch etwas zugig, so dass wir uns nach der verdienten Brotzeit bald wieder an den Abstieg machten. Maria nutzte noch die Gelegenheit, hier wieder einen ihrer typischen Steinbögen zu bauen.

Leider war der nordseitige Abstieg steil, schmierig und mit Schneeresten bedeckt, aber er wurde von allen mit vereinten Kräften gemeistert.



Unten traf der Maximiliansweg auf den E4 und führte uns teilweise über Holzstege durch eine idyllische Moorlandschaft mit Heustadeln und Krokuswiesen. Nun wurde das Wetter wieder richtig warm, und nach einem letzten mühsamen Gegenanstieg erreichten wir die Aussichtskanzel des Hirschbergs, 1479 m.



Hier konnten wir noch einmal das Panorama nach Süden und den Tiefblick nach Bad Hindelang und ins Ostrachtal genießen.



Der teilweise matschige Abstiegsweg führte uns über endlose Serpentinaen wieder hinunter zum Café Polite, wo wir uns vor der Heimfahrt auf der sonnigen Terrasse mit Bergblick noch einmal mit Kaffee, Kuchen Speisen und Getränken stärkten.

Bericht: Georg Harrer

Fotos: Waltraud Schröpfer, Erika Kimpel, Georg Harrer